Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 50-51 (1933)

Heft: 4

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

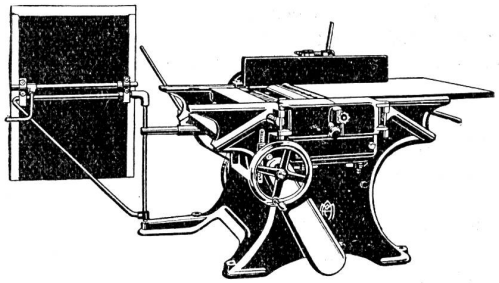
zogen worden. Die Gewerbebibliothek ist seit dem Umbau des Kornhauses im Jahre 1891 im 1. Stock, Südseite untergebracht. Die Bibliothek entstand seinerzeit aus der Verschmelzung der kleineren Bibliotheken des Handwerker- und Gewerbevereins und der Handwerkerschule. Durch diese Zentralisation konnten die vorhandenen Bücher und Lehrmittel dem Publikum besser zugänglich gemacht werden und deren weiterer Ausbau durch Neuanschaffungen nach einheitlichen Gesichtspunkten durchgeführt werden. Durch sorgfältige Auswahl neuer Lehr- und Fachbücher, sowie durch stetige Vermehrung der Zeit- und Fachschriftensammlung und durch die Schaffung eines Mappenzirkels, wurde die Bibliothek zu einem nützlichen Gewerbeförderungsinstitut ausgebaut, infolgedessen der Besuch in den letzten Jahren einen starken Aufschwung nimmt und noch stetig wächst. Bei den Neuanschaffungen wird jeweils auch gebührend Rücksicht auf die eigentlichen gewerblichen Berufsarten genommen.

Seit dem Umbau im Jahre 1891 waren die Räume, in denen die Bibliothek untergebracht ist, nie mehr einer Renovation unterzogen worden. Speziell der Lesesaal entsprach den heutigen Bedürfnissen nach Licht und Hygiene in keiner Weise mehr, und war für die stets wachsende Besucherzahl, die heute gegen 100 Personen im Tag beträgt, zu klein geworden. Aber auch die Bücherräume bedurften einer dringenden Verbesserung.

Die Renovationsarbeiten, schon seit mehreren Jahren in Aussicht genommen, wurden immer wieder mit Rücksicht auf die stets akuter werdende Frage des Neubaues eines Gewerbemuseums, bis zu deren endgültigen Regelegung zurückgestellt. Die kantonalen und städtischen Behörden, in der Erkenntnis, daß die Frage des Neubaues in den nächsten Jahren noch keine Erledigung erlangen werde, haben auf Konto Notstandsarbeiten nun eine Bildungsstätte geschaffen, die sich sehen lassen darf.

Wenn wir einen kurzen Gang durch die Bibliothek machen, so treten wir in einen hellen, freundlichen und geräumigen Lesesaal mit einer neuzeitlichen Beleuchtung und einer genügenden Anzahl von Tischen mit der dazu gehörenden zweckentsprechenden Bestuhlung. An der Längswand sind die ebenfalls neuen Schränke für die 280 Zeitschriften gewerblicher, kunstgewerblicher, technischer, volkswirtschaftlicher und allgemein bildender Art untergebracht. Der Boden ist, um ein möglichst ruhiges Arbeiten zu sichern, und um die Staubplage auf ein Minimum zu beschränken, mit einem Korklinoleum überzogen worden. Das ganze Lokal ist in einem hellgelben, viel Licht aufnehmenden Ton angestrichen. Der Raum ist nun so gehalten, daß auch einem verwöhnten Bibliothekbesucher der Aufenthalt angenehm sein muß. Ebenso wurden die Bücherräume teils renoviert und mit einem neuen Bodenbelag versehen. Zusammen mit der Renovation wurde auch dafür gesorgt, daß der neu eingeführte Zettelkatalog fertig erstellt werden konnte. Mit dieser technischen Reorganisation der Bücherei ist das Personal nun jederzeit in der Lage, in kürzester Zeit die vom Publikum verlangten Werke, sofern dieselben nicht bereits ausgeliehen sind, herauszugeben. Die Bücherei, die heute einen Bestand von 30,000 Bänden aufweist und die alljährlich um einige hundert Bände bereichert wird, dient in erster Linie den Interessen des Handwerks und des Gewerbes, aber auch der Technik und Kunst. Sie darf sich in ihrer heutigen Organisation ruhig neben die bereits bestehenden Bibliotheken stellen, umsomehr als sie geeignet ist, die Landesbibliothek und andere Bibliotheken mit ihren speziellen Gebieten wertvoll zu ergänzen.

SÄGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



KOMBINIERTE HOBELMASCHINE — Mod. H. D. L.
410, 510, 610 mm Hobelbreite 8c

A. MÜLLER & CIE. A.-G. • BRUGG

Gleichzeitig mit der Renovation wird nun im Lesesaal die neu eingerichtete Ausschnittsammlung, die ständig durch zweckentsprechende Ausschnitte über alle möglichen Gebiete älteren, neueren und neuesten Datums ergänzt wird, dem Publikum zur Verfügung gestellt. Mit dieser Sammlung wird der Zweck verfolgt, mit aktuellen aber auch guten älteren Ausschnitten auf die verschiedensten Berufe anregend zu wirken. Andererseits erhalten wir durch die Einregistrierung mit den Jahren eine neue reichhaltige Sammlung. Aus verschiedenen Gründen werden dieser Sammlung keine Vorlagen zur Ausgabe nach außen entnommen werden können. Sie steht indessen im Lesesaal jedermann zum freien Gebrauch zur Verfügung.

Aus dem Vorangegangenen ist ersichtlich, daß sich ein gelegentlicher Besuch des Lesesaales oder eine Beanspruchung der Bibliothek des Gewerbemuseums sicher lohnen wird. Den verehrten Meistern, Gesellen und Lehrlingen, sowie ihren Familienangehörigen, sei ein Besuch und namentlich die ständige Benützung der Bibliothek, die vollständig gratis ist, bestens empfohlen. Sie werden dort in reichem Maße sich über alles Wissenswerte auf den erwähnten Gebieten orientieren können, und wenn nötig vom Bibliothekar auch weitere Auskunft erhalten.

Auszüge aus dem Katalog werden auf Verlangen gerne gratis zur Verfügung gestellt.

Die Ausleihe der Bücher nach auswärts kann in die ganze Schweiz erfolgen. Sie hat in der letzten Zeit so stark zugenommen, daß öfters die Wünsche nicht augenblicklich befriedigt werden können. Die Ausleihe ist ebenfalls gratis. Der Benützer hat lediglich das Rückporto zu erlegen.

Ausstellungswesen.

Rorschach rüstet für die Schiffahrtsausstellung.

** Mit vereinten Kräften wird zur Zeit an der Ausgestaltung der im Mai/Juni stattfindenden Schiffahrtsausstellung gearbeitet. Nicht nur Komitee und Vereine, sondern auch der Bahnhof Rorschach haben sich in den Dienst der Werbung gestellt. Nicht weniger als 160 Stationen der Schweiz wurden von hier aus mit einem Zirkular begrüßt, welches für Extrafahrten zur Ausstellung und an den Bodensee wirbt. Der Bahnhofvorstand hat ein flott ausgearbeitetes Reiseprogramm entworfen, das den Gästen Sehenswürdigkeiten und landschaftliche Schönheiten der näheren

Umgebung nahe legen soll. An Veranstaltungen wird es nicht fehlen. Eingedenk der großen Bedeutung der grandiosen Schau will Rorschach zeigen, daß es mit vereinter Kraft versteht, Anlässe zu organisieren.

Der Ausstellungsraum, das Kornhaus, unterzieht sich gegenwärtig einer umfassenden Renovation. Die morschen und teilweise gebrochenen Unterzüge sind durch recht ansehnliche Eisenbalken ersetzt worden, sodaß nun die Einsturzgefahr unfehlbar behoben werden konnte. Ungefähr 2000 m Wandfläche sind für Ausstellungsobjekte bereitzuhalten. Die riesigen Bodenflächen des Parterre kommen für die Ausstellung von Miniaturkraftwerken, Hebewerken, Turbinen, Motoren usw. zur Verwendung. Diese Gegenstände werden samt und sonders in Betrieb gesetzt, was eine ganz besondere Anziehungskraft für Jung und Alt haben wird. Um der unerwarteten, großen Zahl der Aussteller zu genügen, mußte noch die Turnhalle des Bedaschulhauses zur Benützung herhalten. Zudem liefern die Strohmeyerwerke in Kreuzlingen noch eine Zelthalle von 15/24 m, die westlich des Kornhauses zu stehen kommt und eine außerordentlich reichhaltige Fischerei- und Wassersportausstellung birgt. So verspricht also die Schiffahrtsausstellung ein Ereignis zu werden, von dem man in allen Teilen der Schweiz und im ganzen Bodenseekreis sprechen wird und bei der die Leitung alles darein setzt, etwas für die st. gallische Hafenstadt Einmaliges zu schaffen.

„Zürcher Werk-Kunst" im Kunstgewerbemuseum. Die erste Ausstellung im neuen Kunstgewerbemuseum (Ausstellungsstraße 60 im Industriequartier) gilt dem werkkünstlerischen Schaffen von Stadt und Landschaft Zürich. Unter dem Titel „Zürcher Werk-Kunst einst und jetzt" werden eine historische und eine neuzeitliche Gruppe einander gegenübergestellt. Dies kommt auch räumlich klar zur Geltung, indem zu beiden Seiten der großen Ausstellungshalle, in der durch das System der Schiebewände ermöglichten freien Raumeinteilung, die einzelnen Techniken in der gleichen Reihenfolge veranschaulicht werden. Zuerst wird das „Gesamtbild" gezeichnet: Historische Stadtbilder stehen einem neuen, aus Fliegeraufnahmen gebildeten Stadtplan gegenüber. Beim „Bauen" wird die Entwicklung des Bauernhauses und des Altzürcher Wohnhauses in Vergleich gesetzt zu den fortschrittlichen Neubauten der letzten Jahre. Dann folgen in der historischen Abteilung Möbel und Raumkunst aus Museen und altem Privatbesitz, schmiedeiserne Gitter und Metallgerät, Zürcher Porzellan und Winterthurer Ofenbaukunst, Stoffe und Stickereien. Besonders reich ausgebaut ist die Gruppe der Druck- und Illustrationswerke von Froschauer bis Salomon Geßner und der amtlichen Graphik aus Staats- und Stadtarchiv.

In der neuzeitlichen Abteilung findet man die neuen Typenmöbel, die Metallarbeiten, die Erzeugnisse der keramischen Werkstätten und die Kunst der Mode; als Abschluß Photographie und Werbegraphik. — Ab Sonntag, den 23. April, ist diese von Direktor Alfr. Altherr mit künstlerischem Geschmack aufgebaute Ausstellung zugänglich. Gleichzeitig werden auch die reichen Bestände des Kunstgewerbemuseums, seit Jahrzehnten gesammelt, aber nie im Zusammenhang vorgeführt, der Öffentlichkeit vorgestellt. Eine Auswahl aus sämtlichen Gruppen ist auf den Galerien des großen Saales dauernd sichtbar. Zum erstenmal sieht man als Leihgaben die japanischen No-Masken der Sammlung G. R. in Winterthur.

Totentafel.

+ **Theodor Baumgartner, alt Schmiedmeister in Olten,** starb am 11. April im 75. Altersjahr.

+ **Wilhelm Goor, Zimmermeister in Solothurn** starb am 19. April im 25. Altersjahr.

+ **Emil Laeri, Baumeister in Maienfeld** (Graubünden), starb am 19. April im 54. Altersjahr.

+ **Johann Capaul, Baumeister in Flims** (Graubünden), starb am 23. April im 61. Altersjahr.

+ **Samuel Wächter, alt Baumeister in Zürich,** starb am 24. April im 71. Altersjahr.

Verschiedenes.

Schweizerische Gasapparate-Fabrik, Solothurn. Die von 20 Aktionären besuchte ordentliche Generalversammlung der Schweizerischen Gasapparate-Fabrik Solothurn genehmigte unter dem Vorsitz des Verwaltungsratspräsidenten Dr. H. Spillmann (Solothurn) Geschäftsbericht und Rechnung für das auf den 31. Dezember 1932 abgeschlossene Geschäftsjahr und erteilte dem Verwaltungsrat Decharge. Der nach Vornahme der statutarischen Abschreibungen verbleibende Aktivsaldo in Höhe von 4560 Fr. wird auf neue Rechnung vorgetragen. Eine Dividende kommt nicht zur Ausrichtung (Vorjahr 5 %). Aus dem Bericht des Verwaltungsrates ist ersichtlich, daß das im Berichtsjahr eingerichtete moderne Emaillierwerk nunmehr im Betrieb steht und gut beschäftigt ist.

L. von Rollsche Eisenwerke, Gerlafingen. Der Verwaltungsrat der Ludwig von Rollschen Eisenwerke hat beschlossen, der am 13. Mai in Solothurn stattfindenden Generalversammlung der Aktionäre zu beantragen, für das Geschäftsjahr 1931/32 auf das Aktienkapital von 24 Mill. Fr. eine Dividende von 7 % auszurichten, wovon 6 % dem Jahresergebnis und 1 % dem Dispositionsfonds entnommen werden sollen. Es ist ferner vorgesehen, dem Wohlfahrtsfonds der Gesellschaft eine Zuwendung von 200,000 Fr. zu machen. Der Reingewinn des Geschäftsjahres 1931/32 wird mit 1,937,421 Fr. ausgewiesen gegenüber 3,290,278 Fr. im Vorjahr.

Der 146. praktische Kurs für autogene Metallbearbeitung wird vom 8. bis 13. Mai 1933 in unserer staatlich subventionierten Fachschule für autogene Metallbearbeitung (unter Aufsicht der Allgemeinen Gewerbeschule) in Basel, Ochsengasse Nr. 12, nach dem üblichen Programm abgehalten. — Anmeldungen zu diesem Kurs sind an die Geschäftsleitung des Schweizerischen Azetylen-Vereins, Ochsengasse 12, Basel, zu richten.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen;** derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

115. Wer hat abzugeben 2 Stück alte Rollbahngeleise, je 300 cm lang, 600 mm Spur, 60—65 mm Schienenhöhe, samt